

Gartenmelde

Berichte aus dem ÖBG



© M. Lauerer

Die ersten Bayreuther Pilztage stießen auf reges Interesse und werden wiederholt.



© M. Lauerer

Die Sonntagsführung 1. Dezember stellt Pflanzen in Nikolaus-Bräuchen rund um den Globus vor.



© W. Ullmann

„Auf ins Neue!“ lautet das Motto der ersten Führung 2025, am 5. Januar, um 10 Uhr.

Flora von Bayreuth und Umgebung als Buch erschienen



Buchumschlag der „Flora von Bayreuth“.

Der Ökologisch-Botanische Garten (ÖBG) sieht es als eine seiner wichtigen Aufgaben, Wissen über Pflanzen zu vermitteln, Menschen zu motivieren, sich mit der Natur zu beschäftigen und so auch Faszination für die Vielfalt der heimischen Flora zu wecken. Diesem Ziel dient das Buch *Flora von Bayreuth und Umgebung*. Unter Federführung von Teammitgliedern des ÖBG und in Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen von außerhalb der Uni startete 2009 eine floristische Kartierung in der Stadt Bayreuth und dem näheren Umland. Auf einer Fläche von insgesamt 134 km² (Kartenblatt Bayreuth, MTB 6035) wurden die Wuchsorte

und die Häufigkeit möglichst aller Blütenpflanzen und Farne flächendeckend und punktgenau erfasst. Ergänzend dazu wurden alle verfügbaren historischen Quellen – Herbarbelege und Literaturquellen – zur Flora des Gebietes bis in das 17. Jahrhundert zurück ausgewertet. Das Buch beinhaltet einleitende Kapitel zu Klima und Geologie sowie den Lebensräumen des kartierten Gebiets, zum historischen Siedlungswachstum von Bayreuth und Umgebung und zur Geschichte der Erforschung der Flora. Den Hauptteil bildet die reich bebilderte und kommentierte Darstellung der in Bayreuth und Umgebung aktuell vor-

kommenden Pflanzenarten (insgesamt über 1300 Arten – für dieses eher kleine Gebiet eine bemerkenswert hohe Artendiversität!) sowie die punktgenaue Darstellung der Fundorte von über 750 Pflanzenarten in Karten. Die Auswertung historischer Quellen erbrachte, dass über 300 Arten, die früher in Bayreuth und Umgebung vorkamen, nicht mehr nachgewiesen werden konnten, beispielsweise der Frühlingsenzian (*Gentiana verna*) und das Flammen-Adonisröschen (*Adonis flammea*). Aber neue Pflanzen wandern auch zu, Neophyten ebenso wie einheimische, wärmeliebende Arten, z.B. die Bienenragwurz (*Ophrys apifera*), eine seltene Orchideenart, oder der Straußblütige Sauerampfer (*Rumex thyrsiflorus*), der aus dem wärmeren westlichen Oberfranken zu uns kommt.

So dient das nun vorliegende Buch als Grundlage dafür, den Wandel unserer Pflanzenwelt zu dokumentieren, zudem für Politik, Verwaltung und Naturschutz die nö-

tigen Daten zu liefern, um Maßnahmen zum Schutz der Lebensraum- und Artenvielfalt in Bayreuth und Umgebung abzuleiten.

Die Flora von Bayreuth und Umgebung wurde überwiegend durch ehrenamtliche Tätigkeit erstellt. Die Herausgabe des Buches war nur möglich durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Universität Bayreuth (Interner Förderpool), der Rainer Markgraf Stiftung und des Freundeskreis ÖBG e.V. Es ist im Selbstverlag erschienen und kann für 29 € über das Sekretariat des ÖBG erworben werden. Versand ist möglich. Kontakt: gregor.aas@uni-bayreuth.de, obg@uni-bayreuth.de. ML



© J. Kruse

Kartierende der Flora von Bayreuth (v.l.): Heinz-Dieter Horbach, Marianne Lauerer, Matthias Breitfeld, Eduard Hertel, Alfred Bolze, Martin Feulner, Gregor Aas.

Drei neue Promotionsprojekte am ÖBG

In diesem bzw. im vergangenen Jahr haben drei neue Promotionsprojekte am ÖBG begonnen. Alle drei sind Kooperationsprojekte mit anderen Institutionen in Deutschland. Andrea Baron schreibt ihre Dissertation zur Problematik des Trauermückenbefalls in torffreien Kultursubstraten. Den Befall untersucht sie mittels Topf- und Wahlversuchen sowie mit Duftanalysen. Ihre Arbeit ist eine Kooperation der HS Weihenstephan-Triesdorf mit der Uni Bayreuth, am ÖBG wird sie durch Elisabeth Obermaier betreut. Julius Fischer ist



Andrea Baron



Julius Fischer



Stefanie Springer

nicht nur als Gartenführer sehr aktiv, sondern war auch als Bachelorand und Masterand am ÖBG. Nun promoviert er bei Lena Muffler-Weigel in einem Projekt, das den Einfluss des Kli-

mawandels auf die jahreszeitliche Dynamik (Phänologie) des Blattwachstums sowie des Wurzelwachstums von Jungbäumen untersucht. Hierfür hat er die Möglichkeit, Erwärmungs-

experimente im einzigartigen Wurzellabor an der Universität Göttingen durchzuführen. Stefanie Springer promoviert in einem Projekt, in dem mit Jahrringforschung, Drohnenfotografie und Vitalitätsmonitoring der Zusammenhang von Mistelbefall und Klimasensitivität der Kiefer in Franken untersucht wird. Das Projekt wurde von der Bayerischen Landesanstalt für Wald und Forstwirtschaft (LWF) initiiert und Stefanie Springer wird am ÖBG von Gregor Aas und Robert Weigel betreut.

EO, LM, RW

Blick in die Forschung: Abgeschlossene Bachelor- und Masterarbeiten

Bachelorarbeit

- Erdmann, Hannah, Bachelorarbeit Geoökologie. Thema: Local Occurrence of *Clematis vitalba* L. and its Effect on the Natural Regeneration in a Beech Forest of the Frankenjura. Betreuung: Lena Muffler-Weigel

Masterarbeiten

- Fischer, Julius, Masterarbeit Geoökologie. Thema: Reaktionen des Dickenwachstums

alternativer Baumarten auf die Witterung. Untersuchung einer Versuchsanpflanzung für den Waldumbau in Zeiten des Klimawandels. Betreuung: Lisa Hülsmann und Gregor Aas.

- Haitzer, Alina, Masterarbeit Biodiversität und Ökologie. Thema: Insektenschonende Mahd von Überwinterungsrefugien auf urbanen Grünflächen: Einfluss des Mahdzeitpunkts im Frühjahr auf die Individuenzahl

schlüpfender Insekten in ungemähter Vegetation. Betreuung: Elisabeth Obermaier

- Mössinger, Dorothea, Masterarbeit Biodiversität und Ökologie. Thema: Blatteigenschaften von *Quercus*-Arten der temperaten Zone: Einfluss von Phylogenie und Herkunft sowie ihre Bedeutung für das Vorkommen von Käfern und Wanzen, Betreuung: Marianne Lauerer

- Schwerdtfeger, Katrin, Masterarbeit Biodiversität und Ökologie. Thema: Die Bedeutung von kleinen im Vergleich zu großen urbanen Grünflächen für die Insektendiversität in Städten. Betreuung: Elisabeth Obermaier

Türen auf mit der Maus!

Am Tag der Deutschen Einheit, 3. Oktober, lud die Maus aus der „Sendung mit der Maus“ des WDR zum vierten Mal Kinder ein, sonst verschlossene Türen zu öffnen und die Geheimnisse von Unternehmen und Institutionen zu erkunden. Das Angebot der Universität Bayreuth stieß auf große Resonanz und war ausgebucht!

150 wissbegierige und entdeckungsfreudige Kinder im Grundschulalter besuchten den ÖBG und die gemeinsamen Angebote mit dem SFB Mikroplastik. Die Kinder durften selbst for-

schen und erfahren, was mit Plastik in unserer Umwelt passiert und was das für Auswirkungen haben kann. An den Stationen konnten sie z.B. verschiedene Böden, ihre Eigenschaften und Funktionen durch Füh-

len, Kneten und Formen erkunden oder Wasserflöhe fangen und unter dem Mikroskop verfolgen. Ameisen sind zu schlau, um Plastik zu fressen, aber was passiert, wenn sie auf Larven treffen, die sich durch

Styropor gearbeitet haben? Und was sind Kunststoffe überhaupt? Welche Eigenschaften können sie haben und weshalb gibt es nicht das eine Plastik? Diesen Fragen gingen die Kinder mit Beobachtungen, Alltagsgegenständen, Umweltpollen und Experimenten nach. HS



Viel los beim Maus-Türöffner-Tag im Ökologisch-Botanischen Garten.

Die Bayreuther Pilztage – Begeisterung rund um Pilze

Über tausend Pilzbegeisterte zog es am 12. und 13. Oktober 2024 in die Ausstellungshalle im Gewächshauskomplex des ÖBG, wo erstmalig die Bayreuther Pilztage (BayPilz) stattfanden.

An den beiden Tagen konnte die Öffentlichkeit jede Menge über Pilze erfahren und die bunte Vielfalt von über 150 frisch gesammelten Pilzfruchtkörpern bestaunen. Darunter waren der Papageigrüne Saftling (*Gliophorus psittacinus*, Bild unten), der fadenwurm fressende Schopftintling (*Coprinus comatus*) als Pilz des Jahres 2024 und der tödlich giftige Grüne Knollenblätterpilz (*Amanita phalloides*).

Tipps zum Auffinden, Bestimmen und Zubereiten von Speisepilzen vermittelte der Vortrag von Stefan Niclas, einem Pilzsachverständigen. Kinder und ihre Eltern konnten mit der Erlebnispädagogin Isabel Löwentraut in die Welt der 'Bezaubernden

Fadenwesen' eintauchen. Eine umfangreiche Sammlung an Fachliteratur von Roland Kastner lud zum Schmökern und Selbststudium ein.

Ein Infostand und Workshop von David Naubert zum Thema „Kultivieren von Pilzen“ zeigte, wie sich Speisepilze im

kundlichen Pilzexkursionen mit Wolfgang Fischer durch das Freigelände des ÖBG, wo die Diversität der Pilze direkt vor Ort entdeckt werden konnte.

Die Bayreuther Pilztage gaben auch einen Einblick in die aktuelle Pilzforschung an

holzersetzende Pilzarten auf Baumstämmen wieder angesiedelt und erhalten werden können.

Organisiert wurden die ersten Bayreuther Pilztage am ÖBG mit viel Engagement von Andreas Wild (Lehrstuhl für Agrarökologie), Franziska Zahn (Lehrstuhl für die Ökologie der Pilze) und dem Geoökologiestudent Tim Eberling, in enger Zusammenarbeit mit dem ÖBG. Dank gilt der Rainer Markgraf Stiftung für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung.

Ein Highlight war auch das Sonntags-Café des Freundeskreis ÖBG e.V., in dem sich die Pilzbegeisterten eine Pause bei Kaffee, Tee und selbst gebackenen Kuchen gönnen konnten.

Diese ersten Bayreuther Pilztage waren ein großer Erfolg, und eine Neuauflage im kommenden ist bereits



Die präsentierten Großpilze wurden möglichst naturnah drapiert.

eigenen Garten und zu Hause kultivieren lassen. Großen Anklang fanden die beiden fach-

der Universität Bayreuth. So wurde gezeigt, wie mittels beimpfter Holzdübel z.B. seltene

angedacht.
RW, AW, FZ



Der Papageigrüne Saftling als einer der vielen auffälligen Besonderheiten der Ausstellung.

Neues aus dem ÖBG-Team

Wir freuen uns über zwei Gärtner, die 2024 im ÖBG ihre Arbeit aufgenommen haben.

Alexander Fetter hat die Ausbildung zum Landschaftsgärtner bei der Firma Thomas Klein in Bayreuth absolviert und verstärkt seit 1. Juli das Team der Abteilung Amerika im Freigelände. Jonas Timpel ist ebenfalls ausgebildeter Landschaftsgärtner. Er hat bei der Gala-Bau Firma Benno Zapf in Weidenberg gelernt und dort einige Jahre gearbeitet. Seine gärtnerische Erfahrung bringt er nun im Team der Kalthausgärtner ein und betreut die vielen Kübelpflanzen im ÖBG mit. Wir heißen unsere neuen Mitarbeiter, die das ÖBG-Team verstärken, willkommen!



Alexander Fetter (links) und Jonas Timpel sind seit diesem Sommer Teil des gärtnerischen Teams im ÖBG.

Ab in den Unruhestand!

PD Dr. Ulrich Meve, der seit vielen Jahren als Kurator für das Herbarium der Universität Bayreuth tätig war, ist seit Oktober im wohlverdienten Ruhestand. Das Herbarium ist mit ca. 100 000



PD Dr. Ulrich Meve kuratierte viele Jahre das Herbarium UBT.

Pflanzenbelegen in den Räumen der ÖBG-Verwaltung untergebracht, es wird wissenschaftlich und von regionalen Florenggruppen rege genutzt. Herr Meve möchte sich auch weiterhin ehrenamtlich für das Herbarium engagieren. Wir danken ihm für seinen Einsatz! HS

Veranstaltungen Dez. & Januar

- So, 01.12., 10 Uhr, Führung:
Der Nikolaus bringt's: Pflanzen und Bräuche aus aller Welt
- Do, 05.12., 19 Uhr, Andacht
Ökumenische Andacht zu Advent mit dem Swahili Chor Bayreuth (KHG, ESG)
- So, 05.01., 10 Uhr, Führung
Auf ins Neue! Winterspaziergang im ÖBG

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

Projekte für Schulklassen im Winterhalbjahr:

- FAIR-Handlungssache – Warum Fair Trade für uns und die Welt wichtig ist
- Wasserstrategien der Pflanzen (Basismodul 2,5h)

Nehmen Sie Kontakt mit uns auf und fragen Sie gerne auch nach weiteren Themen! obg@uni-bayreuth.de

ÖFFNUNGSZEITEN - Weihnachten & Jahreswechsel

Das Freiland öffnet im Dezember & Januar regulär:
Montag - Freitag, 8-16 Uhr
Samstag, Sonntag, Feiertage 10-16 Uhr

Die Gewächshäuser sind zwischen Weihnachten und dem 6. Januar an folgenden Tagen von 10 bis 16 Uhr geöffnet:
25.12., 26.12., 29.12 (So),
01.01., 05.01. (So), 06.01.

ÖFFNUNGSZEITEN

Eintritt frei	Freigelände		Gewächshäuser
	Mrz-Okt	Nov-Feb	ganzjährig
Werktags (Mo-Fr)	8-19 Uhr	8-16 Uhr	10-15 Uhr
Sonn- & Feiertags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	10-16 Uhr
Samstags	10-19 Uhr	10-16 Uhr	-

Nachruf Wolfgang Fischer



Wir bedauern es sehr, dass Wolfgang Fischer, Schulrektor im Ruhestand, mit 75 Jahren überraschend verstorben ist. Wolfgang Fischer war langjähriges Mitglied im Freundeskreis und von 2017 bis 2023 im Vorstand des Beirats tätig. Weiterhin hat er sich als Gartenführer engagiert und auch bei den Umweltbildungsprojekten des ÖBG mitgearbeitet. Wir vermissen ihn als aktives, immer hilfsbereites Mitglied im Freundeskreis und als offenen, warmherzigen Menschen!

Impressum

Herausgeber: Ökologisch-Botanischer Garten und Freundeskreis des ÖBG e.V., Universität Bayreuth, Universitätsstraße 30, 95447 Bayreuth

Redaktion & Layout: Jens Wagner

V.i.S.d.P.: Robert Weigel

Autoren: Marianne Lauerer (ML), Lena Muffler-Weigel (LM), Elisabeth Obermaier (EO), Heike Schwarzer (HS), Robert Weigel (RW), Andreas Wild (AW), Franziska Zahn (FZ)

Druck: Leo Druck und Medien GmbH & Co. KG

GARTENMELDE heißt unsere zweimal jährlich erscheinende Infoschrift, weil sie Aktuelles aus dem Garten meldet. Ein kleines Wortspiel! Denn der Name steht auch für *Atriplex hortensis*, eine alte Kulturpflanzen, die u.a. als Gemüse verwendet wird. Sie ist im Sommer im Nutzpflanzengarten zu finden.

Kontakt

Tel.: 0921 / 55 2961 (Sekretariat)
E-Mail: obg@uni-bayreuth.de
facebook.com/obgBayreuth
www.obg.uni-bayreuth.de

Mit einer
Spende helfen Sie
uns wachsen!
IBAN
DE13 7735 0110
0009 0706 99



Zum ÖBG -
Newsletter